

Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat  
Postfach, 80313 München**Verkehrs- und Bezirksmanagement  
Temporäre Anordnungen  
Film und Veranstaltungen  
MOR-GB2.36**80313 München  
vao-gv.mor@muenchen.de

- I. Über das Direktorium BAG Mitte  
An den Bezirksausschuss des  
03. Stadtbezirkes – Maxvorstadt  
z.H. der Vorsitzenden  
Frau Dr. Jarchow-Pongratz

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

26.04.2024

**Besseres Verkehrsmanagement bei Baustellen und Großveranstaltungen**BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06166 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt  
vom 07.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Dr. Jarchow-Pongratz,

bezüglich des fraktionsübergreifend gestellten Antrages möchten wir Ihnen am Beispiel der IAA Mobility im August/September 2023 aufzeigen, welche Maßnahmen in der Vorbereitung, der Planung und der Umsetzung durch das Mobilitätsreferat und den anderen Behördenstellen erfolgten. Ziel war es, die verkehrlichen Beeinträchtigungen für die betroffenen Anlieger\*innen und den Gewerbetreibenden auf ein mögliches Minimum zu reduzieren.

Wir stimmen Ihnen zu, dass es eine Abstimmung bezüglich Baustellen und Veranstaltungen geben muss und eine Koexistenz nicht willkürlich geschehen darf.

Allerdings stoßen wir hier teilweise an unsere Grenzen.

Mit der Einrichtung des Baustellenmanagements im Mobilitätsreferat (MOR) werden die Maßnahmenträger, wie das Baureferat, die Stadtwerke München und die Münchner Stadtentwässerung aufgefordert, Bauvorhaben bereits in der Planung anzumelden. Durch den Vorlauf (bis zu 4 Jahre im Voraus) ist es möglich, die notwendigen Arbeiten der verschiedenen Maßnahmenträger in einem Bauvorhaben zu bündeln und räumlich und zeitlich aufeinander abzustimmen, sofern sich die Baumaßnahmen nicht über mehrere Jahre erstrecken. Bei privaten Baumaßnahmen ist dies schwieriger. Mögliche Sanierungsarbeiten werden von den Bauherren bzw. Baufirmen meist sehr kurzfristig beim Mobilitätsreferat vorgestellt und beantragt. Dies macht es schwierig, solche Baustellen zusätzlich mit Baumaßnahmen von öffentlichen Maßnahmenträgern zu koordinieren.

U-Bahn: Linien U3,U6  
Haltestelle Poccistraße

muenchenunterwegs.de

Bus: Linie 62  
Haltestelle Poccistraße

muenchen.de/mor

Bus: Linie 132  
Haltestelle Senserstraße**MÜNCHEN  
UNTERWEGS**

Baustellen sind immer mit Verkehrseinschränkungen verbunden. Diese werden im Sinne der Leichtigkeit des Verkehrs so gering wie möglich gehalten.

Dennoch ist es immer wieder notwendig, Fahrspuren oder Parkplätze baustellenbedingt vorübergehend zu sperren, zum Beispiel für die direkten Bauarbeiten oder die Lagerung von Material.

Die betroffenen Bereiche werden im Vorfeld durch das Mobilitätsreferat geprüft und angeordnet. Sind Flächen für die Baumaßnahmen nicht mehr erforderlich, wird deren Räumung veranlasst.

Zu der Vielzahl an Baumaßnahmen kommt die Koordination der Veranstaltungen in der Münchner Innenstadt hinzu.

Wie Sie in Ihrem Antrag ausführen, stützen sich die Veranstaltungen, die überwiegend im Bereich des Odeonsplatzes und in der Ludwigstraße bis zur Leopoldstraße stattfinden, entweder auf die Vorgaben der Veranstaltungsrichtlinien oder resultieren aus gesonderten Stadtratsbeschlüssen.

Im Hinblick auf eine von der Politik gewünschte Verlagerung der ursprünglichen Veranstaltungsflächen der IAA Mobility von 2021 (= Veranstaltungsfläche ausschließlich im Bereich südlich des Altstadtrings) wurde unsererseits bereits im Beschluss auf die Problematik der Baustellensituation und der verkehrlichen Beeinträchtigungen hingewiesen. Eine Erweiterung der Fläche auf die Ludwigstraße, nördlich des Altstadtrings wurde unsererseits kritisch gesehen. Das Baureferat hat auf die Baustellensituation und die SWM/MVG auf die Problematik der fehlenden Busumleitungsmöglichkeiten und der Nichtanbindung des Odeonsplatzes in der Beschlussvorlage hingewiesen. Siehe hierzu Sitzungsvorlage 20-26 / V 06038 für Beschluss der Vollversammlung am 29.06.2022.

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses, die Veranstaltungsfläche des Open Spaces, zugunsten einer konsumfreien Zone auf der Fläche vor der Feldherrnhalle, in die nördliche „große“ Ludwigstraße zu verlängern, mussten der Veranstalter der IAA Mobility und die beteiligten Ämter die Planungen aus dem Jahr 2021 anpassen. In der Folge wurden die verkehrlichen Planungen und Abstimmungen mit dem Veranstalter der IAA Mobility intensiviert und gemeinsam mit den weiteren Stellen, wie Kreisverwaltungsreferat, Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (VVB), Polizeipräsidium München, SWM/MVG und Baureferat nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Wir konnten erreichen, dass die Veranstaltungsfläche nur bis zur Schellingstraße ausgedehnt wurde und eine südliche Zufahrtsmöglichkeit in das sog. „Schönfeldviertel“ mit der Querung der Ludwigstraße über die Rheinbergerstraße geschaffen wurde.

Die Situation hat sich besonders schwierig dargestellt, da zeitgleich zum Open Space „Ludwigstraße“, die durch Stadtratsbeschluss Nr. 20-26 / V 05488 („Arbeiten am Altstadtring Nordwest, Straßenumbau mit Neugestaltung der Freiflächen Oskar-von-Miller-Ring, Von-der-Tann-Straße und Ludwigstraße nach Tunnelsanierung“) beschlossenen umfangreichen Straßenbauarbeiten stattfanden und immer noch stattfinden.

Diesbezüglich ergaben sich erhebliche Probleme. Baustellenbedingt war zum Zeitpunkt der IAA Mobility eine Überfahrt des Altstadtringtunnels in Fahrtrichtung Osten nicht möglich. Das Baureferat hatte in einem frühzeitigen Austausch mitgeteilt, dass eine sogenannte „Bauunterbrechung“ bzw. ein teilweiser Rückbau der Baufelder nicht möglich sei. Andernfalls, so die Mitteilung, bestünde die Gefahr, dass die Arbeiten im Baufeld nicht rechtzeitig vor der Frostperiode abgeschlossen werden könnten und es zu längeren Verkehrsbehinderungen über die gesamte Winterperiode (einschließlich Buslinienverkehr) kommen würde.

Es war lediglich möglich, den motorisierten Individualverkehr zum einen durch mediale Vorinformationen (Einspeisung der Sperrung in Navigationsgeräte, Verkehrsmeldungen im Rundfunk) über die Sperrungen zu informieren und zum anderen frühzeitig Hinweis- und Ableitungstafeln aufzustellen. Der Veranstalter der IAA Mobility hat umfangreiche Anwohnerinformationen verteilen lassen und ein Bürgertelefon eingerichtet. Durch eine angepasste Ampelschaltung wurde der Verkehrsfluss im Bereich der Münchner Freiheit in Fahrtrichtung Süden dosiert und die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Von-der-Tann-Straße / Ludwigstraße / Oskar-von-Miller-Straße in Fahrtrichtung Westen priorisiert.

Witterungsbedingt musste am 21.08.2023 (es hatte zuvor drei Tage ununterbrochen geregnet) zeitgleich ein neuer Baustellenabschnitt im Oskar-von-Miller-Ring eingerichtet und die veranstaltungsbedingten Sperrungen der „großen“ und „kleinen“ Ludwigstraße durchgeführt werden. Eine Entzerrung der beiden Arbeiten war leider nicht wie geplant möglich, da jeweils Markierungsarbeiten erforderlich waren, die witterungsbedingt nicht früher durchgeführt werden konnten.

Daher kam es insbesondere an diesem Tag zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Die ersten Erfahrungen mit der neuen Verkehrssituation machten bereits am nächsten Tag eine bessere Ausschilderung der Wegeführung in das sogenannte „Schönfeldviertel“ notwendig. Mit der Sperrung der Hauptverkehrsachse Ludwigstraße sowie der Verkehrsachse über den Altstadtringtunnel in Richtung Osten waren Verkehrsbehinderungen für den motorisierten Individualverkehr und Linienverkehr unvermeidlich. Aufgrund des Versammlungsgeschehens kamen während der Laufzeit der IAA Mobility weitere Verkehrsbehinderungen hinzu.

Im Hinblick auf eine bessere Durchlässigkeit für den Fußgängerverkehr werden Verbesserungen aus den Erfahrungen beim Auf- und Abbau der IAA Mobility in die Planungen für 2025 mit einfließen. Die Querungsmöglichkeit der Ludwigstraße am südlichen (Höhe Altstadtring) und nördlichen (Höhe Schellingstraße) Ende des Veranstaltungsgeländes sowie in Höhe Rheinbergerstraße / Schönfeldstraße war dauerhaft gegeben. Inwieweit zukünftig eine weitere Querungsmöglichkeit auf Höhe Theresienstraße möglich ist, kann geprüft werden. Im Bereich des sog. Odeonsplatzes und der Brienner Straße wurde durch die Einrichtung des „konsumfreien Raumes“ eine deutliche Verbesserung der Durchlässigkeit für den Fußgängerverkehr festgestellt.

Durch die Auf- und Abbauarbeiten sowie der Nutzung vorhandener Wasser- und Stromanschlüsse, die sich direkt auf dem Radweg befinden, konnte die Radverkehrsbeziehung auf der Ostseite der Ludwigstraße nicht sicher aufrechterhalten werden. Zum Schutz des Fußgängerverkehrs wurde kein gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen. Es erfolgte bereits auf Höhe des Odeonsplatzes (über Hofgartenstraße) und auf Höhe der Galeriestraße eine beschilderte Umleitung des Radverkehrs über den Hofgarten bzw. den Englischen Garten in Fahrtrichtung Norden. Einem Stadtratsantrag der ÖDP folgend, wurden die Umleitungen im Vergleich zur IAA 2021 mit zusätzlichen Ortsangaben wie „Siegstor“ bzw. „Odeonsplatz“ versehen.

Aufgrund der Aufbauten im Bereich des Reiterdenkmals, konnte die Radwegeverbindung südlich des Altstadtrings auf der Westseite der Ludwigstraße in Fahrtrichtung Süden nicht aufrechterhalten werden.

Daher wurde die bereits zur European Championship 2022 erprobte Umleitung über Ludwigstraße – rechts ab Oskar-von-Miller-Ring – links ab Kardinal-Döpfner-Straße – links ab Franz-Xaver-Schweyer-Straße zum Odeonsplatz ausgeschildert.

Im Zuge dessen konnte das MOR beim Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration erreichen, dass die Durchfahrt zwischen Innenministerium und Finanzministerium für ein Jahr als Verkehrsversuch offiziell für den Radverkehr freigegeben wurde.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser ausführlichen Antwort die Zwänge des Mobilitätsreferates bei der Abwicklung des Verkehrs bei gleichzeitig stattfindenden Bauvorhaben und Veranstaltungen aufzeigen konnten.

Eine entsprechende Beeinträchtigung kann in diesen Fällen nicht ausgeschlossen werden. Mit einer Dosierung des Verkehrsstromes bzw. Optimierung der Ampelschaltungen wird unsererseits versucht den Verkehrsfluss in den angrenzenden Straßen zur Veranstaltungsfläche zu verbessern.

Unser Ziel ist es weiterhin mit den anderen beteiligten Stellen bereits vor der Entscheidung von Ausmaß und Umfang von Großveranstaltungen auf die zu erwartenden Beeinträchtigungen hinzuweisen.

Wir sind jedoch an die Vorgaben/Entscheidungen gebunden.

Es bleibt unser Anspruch, wie eben dargestellt, die bestmögliche Situation für die betroffenen Anlieger\*innen und Gewerbebetriebe zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

## II. Abdruck von I.

**An MOR-GL5** ([beschlusswesen.mor@muenchen.de](mailto:beschlusswesen.mor@muenchen.de))

**An MOR-GB2.35** ([gb2-35.mor@muenchen.de](mailto:gb2-35.mor@muenchen.de))

**An KVR-II/25** ([vvb.kvr@muenchen.de](mailto:vvb.kvr@muenchen.de))

**An Bau-T** ([tiefbau.bau@muenchen.de](mailto:tiefbau.bau@muenchen.de))

mit der Bitte um Kenntnisnahme

## III. WV MOR-GB2.36

gez.

Verkehrs- und Bezirksmanagement  
Temporäre Anordnungen